



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt



Caritas Kindertagesstätte
„Sonnenblume“

Witzheldener Straße 7
51399 Burscheid

☎ 02174/5213

☎ 02174/498167

Email: kita-sonnenblume@caritas-rheinberg.de
<http://www.burscheid-sonnenblume.de>

Schutzkonzept mit Handreichung zur Einhaltung von Schutzmaßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes



Bei allen Maßnahmen gilt als oberste Priorität der Schutz und die Gesundheit von Ihnen, den Kindern und unseren Mitarbeitern.
Unser gemeinsames Ziel ist es, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund!

Stand: 17. März 2022

1 Inhaltsverzeichnis

2	Vorwort	3
3	Chronik des Pandemiegeschehens und der damit einhergehenden Anpassungen unseres pädagogischen Alltages	4
3.1	Corona-Ferien-Newsletter und LIVE-Aktionen (16. März 2020)	4
3.2	Pädagogische Gruppen – Betreuungssettings 14. Mai 2020	4
3.3	Eingeschränkter Regelbetrieb (8. Juni 2020)	5
3.4	Regelbetrieb (1. August 2020)	6
3.5	Betreuungssettings/Gruppentandems (23. Oktober 2020)	6
3.6	Notbetreuung im eingeschränkten Pandemiebetrieb (14. Dezember 2020)	6
3.7	Eingeschränkter Regelbetrieb vom 22. Februar 2021 bis mind. zu den Osterferien 2021 ..	7
4	Schnelle Fragen/schnelle Antworten:	8
5	Personaleinsatzplanung	12
6	Pädagogische Wertehaltung und Umsetzung	13
7	Betreuungssettings/Gruppentandems	14
8	Binnendifferenzierung	15
9	Bring- und Abholsituation	16
9.1	Modell 1: Das Ringsystem	16
9.2	Modell 2: Der gruppenübergreifende Abholdienst auf dem Außengelände	17
10	Hygiene- und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr	18
10.1	Hygiene- und Verhaltensregeln als Filme	18
10.2	Verhaltensregeln im pädagogischen Alltag	19
10.3	Singen mit Audio-Begleitung	19
10.4	Piktogramm Tabelle	20
10.5	Was gehört mir? Wo ist mein Becher mit dem Foto? Warum putzen wir keine Zähne mehr im Kindergarten?	21
10.6	CORONA PRESENCE BESUCHERMANAGEMENT	21
10.7	Hygieneplan	22
10.8	Desinfektion in der Einrichtung	23
10.9	CO2-Melder in der Einrichtung	24
11	Bisheriger- und angepasster Tagesablauf als Tabelle	25
12	Einhaltung des Kontaktverbotes und die Reduzierung von Sozialkontakten	27
13	Schlusswort	27
14	Anhang	28
14.1	Projektplanung/Projektskizze:	28
14.2	Hygiene und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr Stand: 29. Mai 2020	29
14.3	Wegepläne der Einrichtung (Erdgeschoss & 1. Obergeschoss)	33

2 Vorwort

Mit dem vorliegenden Konzept möchten wir beschreiben, wie wir die Einhaltung von Schutzmaßnahmen durch die intensivierten Hygienemaßnahmen und veränderten Verhaltensweisen je nach aktuellem Stand der Inzidenzzahlen pro 100.000 Einwohner und dem aktuellen Pandemiegeschehen entsprechend gewährleisten möchten.

Mit der stufenweisen Öffnung unserer Kindertagesstätte nach dem ersten Shutdown im Frühjahr 2020 geht die Verpflichtung unsererseits einher, ein solches Konzept im Juni 2020 zu erstellen, in welchem die konkrete Umsetzung der Maßnahmen dokumentiert wird. Mit dem Regelbetrieb zum neuen Kindergartenjahr und in der Folge der zweiten Welle des Pandemiegeschehens traten diverse Anpassungen ein. Das vorliegende Konzept gilt es, dynamisch im Verlauf der weltweiten Pandemie zu überprüfen, was wiederum mit der von unseren Familien durchaus gut angenommenen Notbetreuung ab 14. Dezember 2020 und dem Übergang zum eingeschränkten Regelbetrieb ab 22. Februar 2021 erfolgt ist.

Die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln gewährleisten, dass wir Ihnen, Ihren Kindern und uns, den Mitarbeitern der Kita „Sonnenblume“, den größtmöglichen Schutz vor einer Infektion geben. In Anbetracht der Dauer der Coronakrise mit seinen weitreichenden Auswirkungen ist es ebenfalls unser Anliegen, für die uns anvertrauten Kinder eine weitestgehende Normalität zu gewährleisten und Familien zu entlasten.

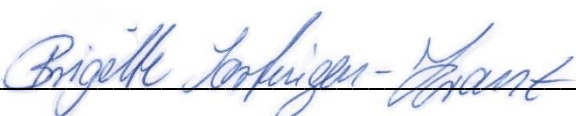
Dieses Konzept berücksichtigt die Fachempfehlungen der Landesregierung und des Robert Koch-Institutes (RKI) sowie die Trägervorgaben des Caritasverbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis.

Das Konzept unterliegt einer Dynamik, weil sich die gesetzlichen Voraussetzungen im Zusammenhang mit den Bestimmungen und Empfehlungen zur Eindämmung der COVID-19-Infektion häufig ändern. Dies erfordert eine regelmäßige Evaluation durch Überprüfung der Stimmigkeit und Sinnhaftigkeit der Maßnahmen sowie der entsprechenden Anpassung.

Aktuell werden alle Kinder unserer Kindertagesstätte von unseren Mitarbeitern draußen auf dem Hof von den Eltern in Empfang genommen und auch wieder verabschiedet, sodass die anschaulichen Informationen über unsere Hygiene- und Verhaltensregeln im Eingangsbereich nicht eingesehen werden können. Wir verweisen darum auf unsere stets aktuell gepflegte Homepage www.burscheid-sonnenblume.de sowie informieren ausführlich digital via Kita-Info-App, ein Tool, womit wir unsere Eltern-Kommunikation komplettieren. Für den persönlichen Austausch bei Fragen und Anregungen nutzen wir verstärkt Telefonate.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis, der verbindlichen Einhaltung unserer Schutzmaßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes. Im Voraus vielen Dank - Bitte bleiben Sie gesund!

Für das Team der Sonnenblume,



Brigitte Sartingen-Kranz (Leitung der Einrichtung)

3 Chronik des Pandemiegeschehens und der damit einhergehenden Anpassungen unseres pädagogischen Alltages

3.1 Corona-Ferien-Newsletter und LIVE-Aktionen (16. März 2020)

Bundesweiter Shutdown, Kontaktverbot im privaten Bereich sowie Schließung öffentlicher Spiel- und Sportplätze, für Kindertagesstätten bedeutet dies Betreuungsverbot.

Es folgt eine Öffnung in Form einer Notbetreuung für Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen. Eine Betreuung darf nur für Kinder erfolgen, deren Eltern zur Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems und der öffentlichen Sicherheits- und Daseinsvorsorge gebraucht werden.

In der Kindertagesstätte Sonnenblume entstehen ab dem 16. April 2020 tägliche Corona-Ferien-Newsletter für die vielen Kinder, die zu Hause bleiben müssen. Getragen von dem Gedanken, wie wir auch in dieser schwierigen Zeit den Kontakt zu „unseren“ Familien halten können und wie wir unter Einhaltung aller Vorschriften trotzdem einen Beitrag leisten können, Familien zu entlasten, Kinder zu begeistern und alle beim „Durchhalten“ zu unterstützen, wurden viele Ideen, Fingerspiele, Rätsel und vieles mehr digital verschickt. Auch sind die Corona-Ferien-Newsletter auf der Homepage abrufbar und können somit über die Kindertagesstätte Sonnenblume hinaus, Kindern den Alltag zu Hause mit Bastel-, Koch und Buchtipps, Malvorlagen, Geschichten und vielem mehr versüßen. Im Laufe der Zeit entwickelt sich dies zur Erfolgsgeschichte. Es entstehen wechselseitige Inhalte. Familien schicken Fotos von umgesetzten Kochrezepten oder empfehlen Bücher, die ihnen gut gefallen. Nach 43 Ausgaben wird der Corona-Newsletter von wöchentlichen Kita-live-Aktionen via Video-Konferenz am 14. Mai 2020 abgelöst. In kleinen Stuhlkreisen wurde gesungen und getanzt, es wurden König-Palmus-Geschichten erzählt, ein Schwarzlicht-theater geboten und eine Abstimmung initiiert und deren Ergebnis bekannt gegeben und sogar mehrfach Geschenke ausgepackt. So entstanden insgesamt fünf einzigartige LIVE-sessions. Die Handpuppe Inga wurde bald zur Figur, mit der sich besonders die kleinen Zuschauer identifizieren konnten. Durch zugeschaltete Mikrophone und Kameras konnten Kinder sogar aktiv mitmachen und auf Fragen antworten oder ihre Ideen einbringen.

3.2 Pädagogische Gruppen – Betreuungssettings 14. Mai 2020

Kindertagesstätten werden wieder schrittweise geöffnet. Erst nur für Vorschulkinder mit besonderem Förderbedarf. Einige Tage später für alle Vorschulkinder.

Mit der stufenweisen Öffnung unserer Kindertageseinrichtung werden sukzessive mehr Kinder betreut. Daraus ergibt sich die Bildung neuer Betreuungssettings. Damit wird, losgelöst von den pädagogischen Stammgruppen, wie Hasen-, Wiesenwichtel-, Mäuse-, Sonnen- und Hummelgruppe eine verlässliche Betreuungsform geschaffen, die aus Sicht des Infektionsschutzes soweit wie möglich sicherstellt, dass eine Rückverfolgbarkeit von möglicherweise eintretendem Infektionsgeschehen gegeben ist.

Darüber hinaus möchten wir weitestgehend die Schaffung neuer Kontaktnetze vermeiden. Dies ist entscheidend von den Kinderzahlen im Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden pädagogischen Fachkräften sowie den Räumlichkeiten abhängig.

Als Orientierungshilfe dienen uns hier die Fachempfehlungen des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI).

Gruppenübergreifende Angebote, wie beispielsweise das gemeinsame Frühstück, können unter dem Aspekt der Vermeidung von weiteren Sozialkontakten zurzeit nicht stattfinden.

Wie wir eine Binnendifferenzierung z. B. durch Bildung von Kleingruppen oder durch Lösungen einer veränderten Raumgestaltung nachkommen, wird regelmäßig neu bewertet.



3.3 Eingeschränkter Regelbetrieb (8. Juni 2020)

Ab dem 08.06.2020 wird das Betreuungsverbot aufgehoben und ein eingeschränkter Regelbetrieb für alle Kinder unter Maßgabe des Infektionsschutzes aufgenommen. Dabei handelt es sich sowohl um ein in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht eingeschränktes Angebot. Eine Bevorzugung bestimmter Personengruppen, wie es in der Notbetreuung gegeben war, erfolgt nicht mehr.

Der eingeschränkte Regelbetrieb bedeutet eine Reduzierung von jeweils 10 Wochenstunden ausgehend vom vertraglich vereinbarten Betreuungsumfang. Die Organisation und die Ausgestaltung liegt in unserer Verantwortung. Das „Schutzkonzept mit Handreichung zur Einhaltung von Schutzmaßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes“ der Caritas Kindertagesstätte „Sonnenblume“ entsteht und ist zu berücksichtigen.

Um diesen neuen Betreuungszeiten gerecht zu werden, haben wir uns auf folgendes Verfahren verständigt:

Betreuungsumfang gemäß Betreuungsvertrag	Tatsächlicher Betreuungsumfang ab dem 08.06.2020 – 31.08.2020
45 Stunden (9 Std pro Tag)	35 Stunden (7 Std pro Tag)
35 Stunden (7 Std pro Tag)	25 Stunden (5 Std pro Tag)
25 Stunden (5 Std pro Tag)	15 Stunden (3 Std pro Tag)

Unsere Betreuungszeiten sind ab dem 08.06.2020 von 7:15 Uhr bis 15:00 Uhr, dabei darf die maximale Betreuungszeit nicht überschritten werden. Die Bringzeit muss so kurz wie möglich gehalten werden. Die Eltern bringen ihr Kind in die Garderobe der jeweiligen Gruppe. Soweit es personell möglich ist, wird hier übernommen bzw. unterstützt. Insbesondere Eltern mit Kindern in verschiedenen Gruppen erhalten hier Hilfe und Unterstützung durch die Mitarbeiter.

Die Betreuungssettings bleiben über den ganzen Tag bestehen, daher benötigt jedes Gruppen-setting an jedem Tag mindestens eine Fachkraft ab 7:00 Uhr im Haus, die zweite Fachkraft um 7:30 Uhr.

Die Bringzeit endet um 9:00 Uhr. Danach ist kein Einlass mehr möglich.

Ausnahmen gelten nach vorheriger Absprache und bei wichtigen Gründen (Arzttermine etc.).

3.4 Regelbetrieb (1. August 2020)

Zum neuen Kindergartenjahr konnten wir, unter Berücksichtigung aller zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen, weitestgehend zum Regelbetrieb übergehen. Das Infektionsgeschehen war gering. Das Gruppenturnen konnte stattfinden und ab dem Mittagessen im Nachmittagsbereich wechselten die morgendlichen Stammgruppen in die vor Corona bewährten altershomogenen Gruppen, d. h. die festen Betreuungssettings konnten ausgesetzt werden.

3.5 Betreuungssettings/Gruppentandems (23. Oktober 2020)

In Abstimmung mit dem frisch gewählten Elternrat, deren Wahl einer Elternvollversammlung via Videokonferenz vorausging, wurde Mitte Oktober auf die steigenden Infektionszahlen im Kreis und bundesweit noch vor dem Familienministerium reagiert, um Infektionsketten zu reduzieren und eine Kontaktnachverfolgung zu gewährleisten.

Ab dem 23. Oktober 2020 wird aus der Wiesenwichtelgruppe eine Vorschulgruppe. Das bedeutet, dass Vorschulkinder und vereinzelt weitere Kinder in Absprache mit den Eltern ihre Stammgruppe wechseln, um weitestgehend einheitliche Gruppengrößen zu gewährleisten. Die Vorschulkinder bleiben den Vor- als auch Nachmittag unter sich, ohne Kontakt zu Kindern und Mitarbeitern aus dem Haupthaus.

Des Weiteren bilden die Hummel- und die Hasengruppe ein Gruppentandem. Und die Mäuse- und die Sonnengruppe bilden ein Gruppentandem. Diese Tandems haben es möglich gemacht, zu diesem Zeitpunkt die Öffnungszeiten von 7:00 bis 16:30 Uhr abzudecken.

(Weiteres dazu siehe 7. Betreuungssettings/Gruppentandems)

3.6 Notbetreuung im eingeschränkten Pandemiebetrieb (14. Dezember 2020)

Bundesweiter Lockdown aufgrund stark steigendem Infektionsgeschehen mit dem Unterschied zu März 2020, dass auf die komplette Schließung der Kindertagesstätten verzichtet wird. Es gilt ein wiederholter Appell an alle Eltern, ihre Kinder nach Möglichkeit zu Hause zu betreuen. Die

Kitabetreuung bleibt für die Familien, die es aus verschiedenen Gründen brauchen, geöffnet. Familienminister Stamp hält die Notbetreuung für diejenigen Kinder vor, die „besondere Bedarfe“ haben.

Die Entscheidung, ob von der Notbetreuung Gebrauch gemacht wird, liegt im Ermessen der Eltern. Die Anzahl der Kinder, die die Betreuung beanspruchen, variiert von Tag zu Tag und von Gruppe zu Gruppe stark. Jedes Kind wird von einem Gruppenkollegen auf dem Außengelände abgeholt. Die Eltern betreten das Gebäude nicht mehr (siehe auch unter Bring- und Abhol-situation, Modell 2).

Wir stehen im stetigen Kontakt mit den Eltern. Die Zahl der Familien, die das Angebot der Notbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen müssen, steigt langsam seit Januar. Die Einhaltung der strengen behördlichen Auflagen sowie Vorgaben des Ministeriums erfordern einen hohen personellen Einsatz. Dies führt wiederum zu einer Reduzierung der Betreuungszeit um 10 Wochenstunden. Im Februar 2021 haben wir eine Auslastung der Kinderzahlen von 80%. Die vergangenen Wochen waren für Familien im Homeoffice, Homeschooling und der Kinderbetreuung am Limit und darüber hinaus. Landesweit gibt es nur feste Betreuungssettings und das Infektionsgeschehen lässt vorschnelle Öffnungen nicht zu. Wir starten eine Alternative zum Karnevalsfest unter dem Motto „Rein ins Kostüm - rauf auf das Sofa“. Mit einer „Jecken Tüte“ für zu Hause, kindgerechten Erklärvideos, warum im Kindergarten kein Karneval zu finden ist und vielen Gute-Laune-Ideen haben wir Corona die Stirn geboten. Auf unserer Homepage ist die Aktion ausführlich beschrieben.

3.7 Eingeschränkter Regelbetrieb vom 22. Februar 2021 bis mind. zu den Osterferien 2021

Eingeschränkter Regelbetrieb mit festen Gruppen und Kürzung der Betreuungszeit um 10 Wochenstunden. Alle Kinder sind offiziell wieder eingeladen, die Kita zu besuchen. Der Abholdienst der Kinder auf dem Hof wird beibehalten bzw. zur Entlastung der gut besuchten Gruppen um den „gruppenübergreifenden Abholdienst“ am Morgen erweitert.

Ab dem 8. März liegt es im Ermessen der Kindertagesstätten, zwecks Infektionsschutz die Betreuungszeit je nach individueller Situation in der Einrichtung zu kürzen bzw. wieder zu verlängern. Gleichfalls räumt das Jugendamt ein, dass in Absprache Betreuungszeiten auch unterschritten werden können, wenn die Einrichtungsbelange dafür verantwortlich sind.

Unsere Angebotsstruktur, die Kernzeit der pädagogischen Arbeit wird immer aktuell den Öffnungszeiten entsprechend angepasst. Dies gilt gleichfalls für das vorgezogene Mittagessen sowie die Ruhe- und Schlafzeiten.

In der aktuellen Umsetzung haben wir die größtmögliche Flexibilität für die Familien berücksichtigt und die Öffnungszeiten erweitert. Wir haben z. B. für die Tagesstättenkinder bis 16:00 Uhr geöffnet.

Sollte sich dieses Modell nicht bewähren, weil wir nicht mehr die personellen Ressourcen vorhalten können oder sich die Kooperation mit den Eltern schwierig gestaltet, sehen wir die Notwendigkeit einer Anpassung der Öffnungszeiten. Dies war beispielsweise absehbar in den Osterferien 2021 der Fall und wurde den Eltern frühzeitig mitgeteilt.

Bei allen Maßnahmen stehen unsere Bemühungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens im Vordergrund sowie größtmögliche Entlastungen der Familien zu schaffen zum Wohle der Kinder.

Die aktuelle Sorge vor den neuen Mutationen des Virus und steigenden Inzidenzen beschäftigen uns alle. Wir verpflichten uns gegenseitig, uns an die Vorgaben dieses Konzeptes zu halten und sind gleichzeitig hoffnungsvoll, die Pandemie durch fortschreitende Impferfolge und den flächendeckenden Einsatz von Schnell-/Selbsttests mehr und mehr in den Griff zu bekommen, was wieder einen Regelbetrieb ermöglichen könnte.

4 Schnelle Fragen/schnelle Antworten:

Darf mein Kind mit Krankheitssymptomen in die Kita?

Kinder dürfen nicht betreut werden, wenn Elternteile bzw. andere Personen aus häuslicher Gemeinschaft Krankheitssymptome von COVID-19 (insbesondere Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten, Halsschmerzen) aufweisen und/oder gar positiv getestet wurden. Die Art und Ausprägung der Krankheitssymptome sind dabei unerheblich. Es gelten dann die Quarantänebestimmungen bzw. Infektionsschutzmaßnahmen der örtlichen Gesundheitsbehörden.

Kinder sollten laut Robert Koch-Institut generell nicht betreut werden, wenn sie Krankheitssymptome aufweisen. Allerdings wird seit 28. Juli 2020 einem Kind bei Schnupfen nicht zwangsläufig die Betreuung in der Kita verwehrt. **Bitte sprechen sie uns an, wenn ihr Kind einen Schnupfen hat. Es muss im Einzelfall geschaut werden und ist je nach aktuellem Infektionsgeschehen und ggf. weiteren Symptomen wie Fieber und/oder Husten zu beurteilen, wie die Betreuung ihres Kindes aussehen kann.**

Mein Kind hat eine Allergie wie z.B. Heuschnupfen. Was muss ich tun?

Kinder, die eine chronische, nicht akute und nicht ansteckende Krankheit haben (z. B. Heuschnupfen, Allergien), die in ihrer Symptomatik den Krankheitssymptomen von SARS-CoV-2 ähneln, benötigen nicht mehr zwangsläufig ein ärztliches Attest, welches die Unbedenklichkeit einer Aufnahme bestätigt. **Bitte sprechen sie uns an, wir werden eine gemeinsame Lösung finden, die sowohl ihrem Kind als auch dem Infektionsschutz Rechnung trägt.**

Was passiert, wenn mein Kind im Laufe des Tages Krankheitssymptome entwickelt/aufweist?

Wir halten uns diesbezüglich streng an die aktuellen Vorgaben und Empfehlungen und werden sie telefonisch informieren, damit Sie ihr Kind zeitnah abholen können.

Kann ich aus einer 5-Tage-Woche auch eine 4-Tage-Woche machen?

Es ist nicht möglich, den Betreuungsumfang einer 5-Tage-Woche auf weniger Tage umzurechnen. Die jeweils aktuellen Betreuungsstunden beziehen sich immer auf den jeweiligen Tag. Es ist kein Übertrag möglich.

Muss ich beim Bringen und Abholen mehr Zeit einplanen?

Ja, sowohl morgens beim „Ringsystem“ bzw. beim „gruppenübergreifenden Abholdienst“ (siehe Bring- und Abholsituation) als auch nachmittags beim Zurückbringen Ihres Kindes auf den Hof müssen Sie mehr Zeit einplanen. Um die Verweildauer so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie, die Verabschiedung bereits auf dem Weg zur Kita mit Ihrem Kind einzuleiten.

Da die Abholzeit auf dem Außengelände stattfindet, bedeutet dies für uns einen erheblichen personellen Mehraufwand, da die Kinder von uns beim An-/Umziehen begleitet werden, wodurch sicherlich, besonders in Stoßzeiten, Wartezeiten Ihrerseits entstehen werden.

Tragen alle Erwachsenen eine Maske (Mund- und Nasenschutz)?

Die Mitarbeiter der Sonnenblume, die sich in der Betreuungssituation mit dem Tragen einer Schutzmaske sicherer fühlen, machen davon Gebrauch. Eine Schutzmaske **muss** getragen werden:

- in der Bring- und Abholsituation bei allen Erwachsenen (Sollten Sie Ihre Maske vergessen haben, bieten wir Ihnen Einmalmasken an)
- im Umgang mit anderen Erwachsenen immer, wenn der Abstand von 1,5 Metern im Kontakt nicht einzuhalten ist. Dies gilt auch für Mitarbeiter untereinander.

Zeitgleich mit der Anpassung der Corona-Schutzverordnung im Dezember 2020, dass in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Arzt und in Geschäften eine FFP2-Maske zu tragen ist, haben wir dies ebenfalls umgesetzt. FFP2-Masken stehen den Mitarbeitern im beruflichen Alltag zur Verfügung.

Die Kinder sollen und dürfen in der Einrichtung keine Maske tragen.

Was muss ich bezüglich der Schließzeiten der Einrichtung wissen?

Die besonders herausfordernde Situation im Kita-Jahr 2020/2021 und die damit verbundenen Belastungen für die Familien durch die Kita-Schließungen sowie den eingeschränkten Pandemiebetrieb sind dafür verantwortlich, dass wir über die angegebenen Schließzeiten in den Sommerferien 2021 und zwischen Weihnachten/Sylvester 2021 keine weiteren Schließtage einplanen.

Rosenmontag, den 15.02.2021 bleibt die Einrichtung geöffnet. Darüber hinaus finden die Konzeptionstage und der Betriebsausflug nicht während der Betreuungszeit statt. Wir hoffen sehr, mit dieser Regelung die Familien zu entlasten.

Was passiert nach den Sommerferien mit den Neuaufnahmen?

Wir gehen hoffnungsvoll davon aus, dass wir nach unseren Schließungszeiten unsere neuen Kinder eingewöhnen und aufnehmen dürfen. Wie sich das Kennenlerngespräch und die Besuchernachmittage gestalten, wird sich abhängig vom Infektionsgeschehen zeigen. Der Elternabend für die neuen Kinder findet auch in diesem Jahr via Teams in digitaler Form statt.

Finden gemeinschaftliche, gruppenübergreifende Aktivitäten statt?

Die unbedingte Einhaltung der Gruppensettings ist dafür verantwortlich, dass es bis auf weiteres keine gruppenübergreifenden Angebote wie beispielsweise das gemeinsame Frühstück oder den Draußentag geben wird.

Was mache ich mit der Matschkleidung in der Abholsituation?

Damit ein Betreten der Einrichtung/Garderobe vermieden wird, bitten wir Sie, Ihr Kind nicht aus- und umzuziehen. Gerne können Sie die Matschkleidung am nächsten Tag wieder mit in die Einrichtung bringen. Für den „Kleidungstransfer“ haben wir für jedes Kind einen Stoffbeutel angeschafft und diesen mit dem jeweiligen Namen versehen. Dadurch sind die Beutel schnell und unkompliziert den Kindern zuzuordnen und die Eltern können je nach Wetterlage den Jutebeutel tagesaktuell mit Wechselmatschkleidung bestücken.

Gibt es einen Spielzeugtag und/oder darf mein Kind etwas zum Spielen/Kuscheln mitbringen?

Laut der Handreichung vom 27.05.2020 dürfen weder Spielzeuge, Kuscheltiere oder Ähnliches von zuhause mit in die Einrichtung gebracht werden. Hier bitten wir Sie, diese veränderte Situation mit Ihren Kindern zu besprechen. Sollte dies bei Ihrem Kind schwer umzusetzen sein, darf z. B. ein Kuscheltier natürlich in der Kindergartentasche gut versteckt warten.

Dürfen „Freundebücher“ mitgebracht und herumgereicht werden?

Neben den Spielzeugen und Kuscheltieren gehören auch „Freundebücher“ zu Gegenständen, die nicht von zu Hause mitgebracht werden dürfen. Sicherlich finden Sie hier Möglichkeiten, den Austausch außerhalb der Kita durchzuführen.

Findet für die Vorschulkinder der beliebte „Tornistertag“ statt?

Es wird sicherlich einen alternativen „Tornistertag“ geben, der ggf. wie im vergangenen Jahr draußen stattfinden kann. Wie, wann und wo, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Finden für die Vorschulkinder – aber auch für die anderen Kinder Aktivitäten statt?

Wir haben uns einiges überlegt, der Photograph und der Nikolaus konnten im letzten Kindergartenjahr kommen. Es fand ein Autokino unter Schutzauflagen statt und auch die Laternenwerkstatt fand auf Gruppenebene mit gruppeninternem Kinder-Sankt-Martinsumzug statt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Vorschulkinder machten im März 2021 mit der Polizei ihren Fußgängerpass, allerdings ohne Eltern. Seit Mitte Oktober 2020 haben wir alle Vorschulkinder in der Wiesenwichtelgruppe als neue Kerngruppe untergebracht, was es uns ermöglicht, ihnen im Rahmen verschiedener Kleingruppenangebote während ihrer Vorschulzeit adäquate Förderangebote zu machen. Was den Abschluss ihrer Kindergartenzeit vor der Schule angeht, sind alle Aktivitäten immer abhängig von den Empfehlungen und Vorgaben des Landes und des Trägers abhängig von der Corona-Situation.

Im vergangenen Kindergartenjahr konnte draußen eine kleine Abschlussfeier mit Eltern und ein Gottesdienst - beides unter strengen Schutzauflagen - stattfinden. Die gemeinsame Übernachtung durfte nicht stattfinden.

Gibt es für alle Block- und Tagesstätten-Kinder trotz der reduzierten Betreuungszeit ein Mittagessen?

Natürlich erhalten alle Block- und Tagesstätten-Kinder wie gewohnt ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen.

Wie gestaltet sich das Mittagessen?

Die Ausgestaltung des Mittagessens ist unter den besonderen hygienischen Anforderungen eine hohe Herausforderung. Die geübte und sinnvolle Praxis, wie beispielsweise die Buffetform des Essens oder das gemeinsame Eindecken, kann nicht aufrechterhalten werden. Je weniger Kinder anwesend sind, umso besser können Abstände beim Eindecken der Tische berücksichtigt werden.

Wer darf mein Kind bringen und abholen?

Weil Sozialkontakte nachvollziehbar sein müssen und „je weniger Kontakte, desto besser für den Infektionsschutz“, bitten wir darum, dass nur ein Erwachsener das Kind bringt oder abholt. Es ist der Situation dienlich, wenn die Kinder von nicht zu häufig wechselnden Bezugspersonen begleitet werden.

Ich habe Kinder in unterschiedlichen Betreuungssettings. Was muss ich beachten?

Je nach aktuellem Stand, bemessen am Infektionsgeschehen und weiteren Vorgaben, erhalten alle, insbesondere Eltern mit Kindern in verschiedenen Gruppen, Hilfe und Unterstützung durch die Mitarbeiter. Sollte das Ringsystem wieder Anwendung finden, nehmen Sie sich lediglich den Ring aus dem Betreuungssetting ihres jüngeren Kindes und geben uns ein Zeichen.

Findet das Gruppenturnen statt?

Leider nein, das Gruppenturnen findet nicht statt, dies erfordert räumliche Ressourcen, die anderweitig eingesetzt sind. Die Erkenntnisse über die Gefahr von Aerosolen lassen das Gruppenturnen in unserer kleinen Turnhalle ebenfalls nicht zu. Wir bewegen uns dafür täglich draußen auf dem Außengelände und hoffen auf eine baldige Besserung des Pandemiegeschehens.

Was ändert sich im pädagogischen Alltag?

Die zusätzlichen Aufgaben werden umfänglicher. Dies muss mit weniger Personal umgesetzt werden. Dies geht leider auf Kosten der Qualität. Das heißt, kein Gruppenturnen, weniger Einzelangebote, keine vorbereitungsintensiven Kleingruppen-Angebote.

Wird in den Gruppen Abstand gehalten?

Ja, soweit dies pädagogisch vertretbar ist und die räumlichen Bedingungen es erlauben. Und nein, denn je jünger die Kinder sind, umso wichtiger sind Nähe und Körperkontakt. Kinder brauchen die beziehungsvolle Nähe zu ihren vertrauten Betreuungspersonen und das vor allem in dieser auch für sie schwierigen Zeit. Somit gilt, dass die empfohlenen Abstandsregelungen von 1,5 bis 2,0 Metern keine Umsetzung in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern finden können. Es wird für uns eine Herausforderung sein, bei gleichbleibenden Kinderzahlen und gleichen räumlichen Bedingungen die Abstandsregelungen, die Einhaltung der Betreuungssettings, Verhaltens- und Hygienemaßnahmen angemessen zu erfüllen. Das Abstandsgebot kann damit nicht so beachtet werden, sodass kein effektiver Schutz vor Infektionsübertragungen gewährleistet werden kann.

Dürfen alle Kinder auf dem Hof spielen?

Solange wir feste Gruppensettings zugunsten der Kontaktreduzierung vorhalten müssen, werden sich die einzelnen Gruppen auch auf dem Außengelände nicht mischen. Nach einem Plan sind die Spielzeiten auf dem Hof für die einzelnen Betreuungssettings geregelt. Die Wichtigkeit und die Bedeutung des Spiels bzw. des Aufenthalts auf dem Außengelände werden nochmals betont. Daraus ergibt sich, dass wir uns mit den Kindern viel draußen aufhalten werden. Zusätzlich nutzen wir Absperrgitter, Absperrhütchen und das Gelände „Rund um die Kirche“.

Wie erhalte ich Informationen?

Da Eltern in absehbarer Zeit das Gebäude im Kindergartenalltag nicht betreten dürfen und auch im zarten Regelbetrieb im letzten Jahr die Verweildauer in den Garderoben so kurz wie möglich zu halten waren, findet in der Regel kein Face-to-Face-Austausch zwischen Erzieher und Eltern statt. Auf Tagesreflektionen und Infos an den Pinnwänden verzichten wir komplett.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere stets aktuelle und informative Homepage www.burscheid-sonnenblume.de. Besonderheiten aus dem pädagogischen Alltag werden per Kita-Info-App mitgeteilt bzw. wir nutzen Telefonate für ein persönliches Gespräch. Elterngespräche in unserem Jahresrhythmus finden je nach Pandemiegeschehen persönlich unter Schutzvorkehrungen (Maske, Abstand, Schutzglas, Desinfektion) oder via Videokonferenz statt.

5 Personaleinsatzplanung

Die Erfordernisse einer angepassten Personaleinsatzplanung setzen eine hohe Flexibilität der pädagogischen Fachkräfte unserer Kindertagesstätte, ihre Arbeitszeiten auf die sich täglich verändernden Bedarfe anzupassen, voraus.

Der Dienstplan ist während der Corona-Krise in Absprache mit den pädagogischen Mitarbeitern weitestgehend ausgesetzt und die pädagogischen Mitarbeiter passen - unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit - ihre Dienstzeiten den wechselnden Bedarfen an.

Dies geschieht mit dem Ziel, die wichtige und erforderliche Kontinuität des pädagogischen Personals für die Kinder in den Betreuungssettings zu gewährleisten.

Zur Minderung der Sozialkontakte unter den pädagogischen Fachkräften haben wir in der Betreuung Gruppentandems bzw. „Tridems“ gebildet, damit Pausenzeiten und ggf. Ausfallzeiten abgedeckt sind. Auch hier müssen Vertretungssituationen oder „Springerfunktionen“ verantwortungsbewusst bewertet und umgesetzt werden (siehe Betreuungssettings /Gruppentandems).

Die Kollegen untereinander verpflichten sich ebenfalls, nur in den gerade möglichen Betreuungssettings mit Abstand Pause zu machen. Dienstbesprechungen finden in eben diesen Kernsettings via Teams/Videokonferenz mit dem Gesamtteam verteilt in der gesamten Einrichtung bzw. von zu Hause zugeschaltet statt.

Die beschriebene Verlässlichkeit und Kontinuität ist nur zu gewährleisten, wenn das Infektionsgeschehen es zulässt, genügend Personal zur Verfügung steht und die in Anspruch genommenen Betreuungszeiten mit den Eltern konsensorientiert, kooperativ sowie verbindlich abgesprochen und eingehalten werden. Sollte ein Personalengpass dafür verantwortlich sein, dass nicht gewährleistet werden kann, dass die Kinder aus ihrem Betreuungssetting abgeholt werden können, verlagern wir die Abholsituation auf das Außengelände.

Hier kann der Aufsichtspflicht mit einem größeren Abstand entsprochen und somit von einer pädagogischen Fachkraft, die nicht dem Betreuungssetting angehört, übernommen werden.

Dies entspricht einer Notlösung, wenn unplanmäßige Besonderheiten zu berücksichtigen sind.

6 Pädagogische Werterhaltung und Umsetzung

Alle pädagogischen Mitarbeiter der Sonnenblume sehen sich gerade jetzt als enge Bezugspersonen der Kinder und erkennen die Wichtigkeit der vielfältigen pädagogischen Aufgabenstellungen. Eine Herausforderung ist der fachliche Blick auf die individuelle psychosoziale Situation der Kinder. Diese stellt sich ggf. anders dar als vor der Pandemie.

Die kindgerechte professionelle Begleitung der individuellen Verarbeitung dieser Erfahrungen der zurückliegenden Monate ist eine pädagogische Herausforderung in der Betreuung jedes einzelnen Kindes.

Hervorzuheben sind dabei z. B. folgende Aspekte:

- Es kann erforderlich werden, dass Kinder neu in die Betreuung eingewöhnt werden müssen und sich in neuen Gruppenstrukturen zurechtfinden müssen.
- Die Rückkehr in den Kindergartenalltag erfolgt für jedes Kind im dynamischen Verlauf der Pandemie individuell. Manche kommen nach über einem Jahr oder ein paar Wochen zum ersten Mal wieder, andere besuchten durchgehend die Notbetreuung und wieder andere sind unregelmäßig, je nach persönlicher Familiensituation mit mehr oder weniger langer Pause und Aufenthaltszeit wieder Teil der Gruppe. Nach dem ersten Shutdown im Mai 2020 haben wir eine Elternseite in Zeiten von Corona entwickelt, die uns, von den Eltern ausgefüllt, half, uns auf die veränderte Lebenswelt der vielen Kinder einstellen zu können.

Wir haben festgestellt, dass die Wiedereingliederung für die meisten Kinder problemlos und sogar sehr freudig erfolgte. Heute sind wir mit Eltern durch Telefonate im Austausch, wenn ihre Kinder nach einer Pause wieder die Einrichtung besuchen.

- Den vielfältigen, unterschiedlichen Erfahrungen der Kinder in den letzten Monaten sollte situationsorientiert pädagogische Aufmerksamkeit geschenkt werden. Hier ist es z. B. unsere Aufgabe, den Kindern kindgerecht zu vermitteln, dass Abstand halten immer noch wichtig ist, dieser aber im Kindergarten nicht immer eingehalten werden kann. Je nach Alter der Kinder sind die Bedürfnisse hier sehr unterschiedlich und sind zu berücksichtigen.
- Es gilt, die Kinder und Familien darin zu unterstützen, ein Stück „Normalität“ und Struktur in dieser veränderten Situation zu finden und gemeinsam mit ihnen eine neue „Alltagsroutine“ zu entwickeln. Auch die Kita-Lebenswelt verändert sich je nach Infektionsgeschehen, behördlicher Vorgaben und weiterer Erkenntnisse über das SARS-COV2-Virus und seiner Mutationen mitunter schnell. Dies gilt es, pädagogisch sensibel zu begleiten und zu gestalten.

Seit April 2020 bemühen wir uns um den Kontakt zu den Kindern und Familien auch aus der Entfernung. Wie in der Chronik und auch im Archiv auf der Kita-Homepage www.burscheid-sonnenblume.de zu lesen, haben wir kreative Wege gefunden, lange Zeiten ohne Kita-Betreuung abwechslungsreich zu ergänzen und für die Kinder im Gespräch zu bleiben. Ein Instrument hat sich für individuelle Lösungen immer weiter etabliert, die Videokonferenz via Teams. So halten wir z. B. mit Kindern Kontakt, die aus persönlichen Gründen sehr lange nicht in die Kita kommen können und deren Eltern dies wünschen. Dazu wird mit der Familie im Vorhinein ein Termin vereinbart. Auch besteht auf diese Weise die Möglichkeit, für ein Kind online an gerade stattfindenden Projekten z. B. der Vorschulkinder teilzunehmen.

7 Betreuungssettings/Gruppentandems

Wenn es das Pandemiegeschehen zulässt bzw. es erfordert, arbeiten wir mit separaten Betreuungssettings und sich unterstützenden Gruppentandems, um Infektionsketten zu reduzieren und nachvollziehbar zu gestalten. So kann im Falle einer Infektion eine Komplettschließung der Einrichtung vermieden werden. Sollte es zu einem Fall von Covid-19 in einer Gruppe kommen, würde nur die jeweilige Gruppe bzw. das jeweilige Gruppentandem geschlossen werden, in welcher die Infektion aufgetreten ist. Diese Abwägungen und Entscheidungen erfolgen selbstverständlich in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Weder das pädagogische Personal noch die Kinder sollen sich mit diesem Modell mischen.

Die Wiesenwichtelgruppe bildet eine Vorschulgruppe. Die Vorschulkinder bleiben den Vor- als auch Nachmittag unter sich ohne Kontakt zu Kindern und Mitarbeitern aus dem Haupthaus. Dies beinhaltet auch das Mittagessen, welches je nach Kinderzahl und Witterung draußen, in der Gruppe oder im Mehrzweckraum stattfindet. Des Weiteren bilden die Hummel- und die Hasengruppe ein Gruppentandem. Und die Mäuse- und die Sonnengruppe bilden ein Gruppentandem. Ein fester Personalstamm gewährleistet in allen Gruppen Kontinuität.

Die Früh- und Spätbetreuung kann innerhalb der Tandems zusammengelegt werden. Auch können durch diese festen Kooperationen Urlaubs- und Pausenvertretungen wechselseitig übernommen werden. Es ermöglicht uns ebenfalls, gruppeninterne Schlafsituationen nachverfolgbar und zuverlässig zu gewährleisten und ggf. Öffnungszeiten auszuweiten.

8 Binnendifferenzierung

Innerhalb der Betreuungssettings werden nach Möglichkeit Kleingruppen geschaffen.

Darüber hinaus möchten wir alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, Mehrzweckraum, ggf. Gemeinderaum für die erforderliche Differenzierung einbeziehen.

Das Außengelände kann sowohl für das Bewegungsspiel, dem freien Spiel aber auch für Angebote der jeweiligen Betreuungssettings genutzt werden. Mehrere klappbare Pavillons werden in der wärmeren Jahreszeit auf dem Außengelände aufgestellt. Mit Tischen und Stühlen versehen, haben die Kinder die Möglichkeit, auch bei wechselhaftem Wetter oder bei sonnigem Wetter - zur Entlastung des Geschehens im Gruppenraum - auf dem Außengelände zu frühstücken, zu spielen oder sich an einem Kleingruppenangebot zu beteiligen.

Es werden zeitlich versetzte Tagesabläufe zwischen den Betreuungssettings abgesprochen, damit beispielsweise nicht alle Kinder gleichzeitig das Außengelände nutzen.



9 Bring- und Abholsituation

9.1 Modell 1: Das Ringsystem



Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie zukünftig mehr Zeit als gewöhnlich für das Bringen und Holen Ihres Kindes einplanen, weil wir die Personenzahl in der Einrichtung begrenzen.

Hier bedienen wir uns einer einfachen Methode, die jederzeit ohne besonderen Erklärungsbedarf angepasst werden kann.

Nach dem Betreten des Außengeländes befindet sich rechts am Zaun neben dem Türöffner eine Hakenleiste mit sechs farbigen Ringen nebst Gruppen-/Büro-symbolen.

Der Einlass kann nur gewährt werden, wenn ein Ring mit Symbol vorhanden ist. Durch den kontrollierten Einlass können wir den Mindestabstand von 1,5 bis 2,0 Metern in den Garderoben sicherstellen.

Eine Anpassung passiert dahingehend, dass wir pro Gruppe zwei Ringe nebst Gruppen-/Büro-symbolen zur Verfügung stellen.

Der kontrollierte und begrenzte Einlass wird bereits seit Wochen in jedem Supermarkt, Baumarkt und inzwischen auch im Einzelhandel praktiziert. Daraus leitet sich nochmals unser Anliegen ab. Bitte haben Sie auch beim Bringen und Abholen Ihres Kindes Geduld.

Die Skizzen im Eingangsbereich zeigen - farbig markiert - den direkten Weg in Ihre Gruppe und hinaus über den Notausgang. Durch diese „Einbahnstraßenregelung“ ist sichergestellt, dass Abstandsregelungen eingehalten werden.

Bitte reduzieren Sie die Verweildauer in der Kindertagesstätte und hängen Sie beim Verlassen der Kita Ihren Ring mit dem Gruppensymbol desinfiziert wieder an den dafür vorgesehenen Haken. Erst jetzt kann ein weiteres Elternteil die Einrichtung betreten.

Bitte vermeiden Sie es, mit zwei oder mehreren Erwachsenen die Einrichtung zu betreten. Vorgehen ist immer ein Erwachsener mit einem oder zwei Kindern.

Die Beschriftung des Hand-Desinfektion-Spender im Eingangsbereich/bzw. im Hof zeigt Ihnen, wie dieser für Sie und gerne für Ihr Kind (freiwillig) genutzt werden kann.

Wir favorisieren die Abholung am Ende des Vormittages und am Nachmittag vom Außengelände.

Bei entsprechendem Wetter gehen wir mit den Kindern aufs Außengelände und nehmen die Kindergartentasche bereits mit, damit die Eltern nicht mehr ins Gebäude müssen. In diesem Fall erübrigt sich die Mitnahme des Gruppensymbols, weil die Kita nicht mehr betreten wird.

9.2 Modell 2: Der gruppenübergreifende Abholdienst auf dem Außengelände



„Gruppenübergreifender Abholdienst“ auf dem Außengelände bedeutet, dass es ausschließlich Kollegen gibt, die die Kinder von den Eltern entgegennehmen und an die Gruppenkollegen im Flur übergeben. Die Eltern betreten das Kindergartengebäude somit nicht mehr.

Die erforderliche Anpassung der Bring- und Abholsituation war im Oktober 2020 den rasant steigenden Coronazahlen mit Beginn der 2. Welle geschuldet.

Es wurden Gruppenklingeln eingerichtet. Beim Bringen und Abholen des Kindes bitten wir, zwei Mal kräftig zu klingeln und draußen mit Abstand zu anderen Eltern und Maske zu warten, bis ihr Kind von einem Kollegen nach draußen gebracht wird. Das Kind aus dem Spielgeschehen zu nehmen, ihm Zeit zu geben sich anzuziehen, bzw. es dabei zu begleiten und dafür zu sorgen, dass alles mitgenommen und an seinen Platz geräumt wird, nimmt sicher einige Zeit in Anspruch. Dafür bitten wir um Verständnis.

Personalisierte Jutebeutel, die im Oktober 2020 angeschafft wurden, dienen dem Wechsel von Kleidungsstücken, Matschsachen etc., obwohl Eltern sich nicht selbst im Flur der jeweiligen Gruppe ihres Kindes darum kümmern können. Es beugt in der Abholsituation auf dem Außengelände Verwechslungen vor, wenn alle Kinder ihre Sachen bereits mit zum Spiel hinausnehmen. Wir möchten alle Eltern bitten, die Jutebeutel ausschließlich für den Transfer Kita-Daheim-und-Retour zu nutzen und freuen uns gleichzeitig über unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Wir tragen auf diesem Weg dazu bei, das Gruppengeschehen zu entlasten. Somit werden wir auch den Kindern gerecht, die sich bereits in der Gruppe aufhalten, Begleitung und Aufsicht benötigen.

Die strenge Gruppentrennung macht es nicht möglich, dass sich die Gruppentandems gegenseitig im pädagogischen Alltag unterstützen.

10 Hygiene- und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr

10.1 Hygiene- und Verhaltensregeln als Filme

Damit wir im dynamischen Geschehen der Covid-19-Pandemie gut gerüstet sind, haben wir kurze **Erklärfilme** erstellt. In diesen werden unsere Hygiene- und Verhaltensregeln in der Caritas Kindertagesstätte „Sonnenblume“ detailliert beschrieben.

Unser inzwischen eingearbeitetes Foto-, Film- und Synchronisierungsteam hat mit der Hauptdarstellerin, Inga Sorglos, für alle Eltern und Kinder den richtigen Weg in den Kindergarten und wieder hinaus in einem Film festgehalten.

Es ist wichtig, dass die Maßnahmen nachvollziehbar und mit Freude zur Kenntnis genommen werden. Im Eingangsbereich unserer Einrichtung befindet sich ein großer Monitor, auf dem der Film: „Ankommen mit dem Hygienekonzept“ in einer Endlosschleife abgespielt wird.



QR Code zum Film

LINK zum **Film „Ankommen mit dem Hygienekonzept“**
https://burscheid-sonnenblume.de/?page_id=2944



QR Code zum Film

LINK zum **Film „Richtig Händewaschen mit Inga“**
https://burscheid-sonnenblume.de/?page_id=2955

10.2 Verhaltensregeln im pädagogischen Alltag

Bereits in der Woche vor Schließung der Kindertagesstätte zur Eindämmung der Corona-Pandemie, haben wir mit allen Kindern unserer Tagesstätte im Bereich der Gesundheitsförderung ein Projekt zu „Richtige Handhygiene“ durchgeführt. Darüber hinaus haben wir über den „Corona-Ferien-Newsletter“ an das richtige Hände waschen erinnert.

„Übung macht den Meister“

Die regelmäßige Wiederholung und Begleitung der Kinder bei den anfallenden Hygiene-Handlungen sind unverzichtbar. Die wichtige Begleitung und Kontrolle nehmen Einfluss auf die Förderung der Selbständigkeit und Autonomie. Dies ist allerdings zum Schutz vor Infektionen unverzichtbar.

„Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser...“

In unseren Kindertoiletten befinden sich Klingelknöpfe. Diese werden von den Kindern nach Beendigung des Toilettengangs oder wenn Hilfe erforderlich ist, bedient. Somit können wir die Intimsphäre der Kinder wahren und stehen anschließend begleitend und unterstützend beim Händewaschen zur Verfügung.

Gerade in der Zeit der SARS-CoV-2-Pandemie ist es von zentraler Bedeutung, dass Hygieneregeln, die bereits seit langem selbstverständlicher Bestandteil und grundlegend zu den Bildungs- und Erziehungsthemen in den pädagogischen Konzeptionen enthalten sind, weiterverfolgt werden. Siehe auch Hygienetipps: (<https://www.hygiene-tipps-fuer-kids.de>).

10.3 Singen mit Audio-Begleitung

Noch vor der Corona-Pandemie haben wir mit den Kindern im Projekt spielerisch das Einseifen der Hände mit dem begleiteten Singen des Liedes „Happy Birthday linke Hand, Happy Birthday rechte Hand“ (zweimal) eingeübt. Da beim Singen der Ausstoß von Tröpfchen/Speichel um ein Vielfaches größer ist, haben wir uns entschlossen alle Sing- und Kreisspiele ausschließlich draußen stattfinden zu lassen.

Damit beim Hände einseifen und waschen die Kinder auch weiterhin auf Geübtes, Erprobtes und Bewährtes zurückgreifen können, nutzen wir in allen Waschräumen „talking-buttons“. Auf Knopfdruck spielt dieser das von den Kindern aufgesungene Lied: „Happy Birthday linke Hand, Happy Birthday rechte Hand“ – ohne Aerosol zu versprühen.



10.4 Piktogramm Tabelle

<p>Wir verzichten auf einen Händedruck – schenken Ihnen und Euch aber weiterhin ein Lächeln</p>	
<p>Bitte Abstand halten 1,5 bis 2 Meter</p>	
<p>Bitte desinfizieren Sie Ihre und gerne die Hände Ihres Kindes (freiwillig)</p>	
<p>1 Erwachsener + Kindergartenkinder in der Bring- und Abholsituation</p>	
<p>Gründlich und regelmäßig Hände waschen</p>	
<p>In Papiertaschentücher oder Armbeuge husten oder niesen</p>	
<p>Bei Krankheitsanzeichen bitte zu Hause bleiben, dies gilt auch für Begleitpersonen!</p>	
<p>Verweildauer in der Kita so kurz wie möglich halten</p>	

10.5 Was gehört mir? Wo ist mein Becher mit dem Foto? Warum putzen wir keine Zähne mehr im Kindergarten?



- Auf das Zähneputzen nach dem Mittagessen verzichten wir bis auf Weiteres. Die wichtige Prophylaxe zur Zahngesundheit wird zugunsten der Einhaltung von erforderlichen Hygienemaßnahmen zurückgestellt.
- Die Fotos der Kinder (hier an den Trinkbechern oben rechts) kommen in vielfältiger Weise zum Einsatz, um Verwechslungen, die mit einem Infektionsrisiko einhergehen, zu minimieren.

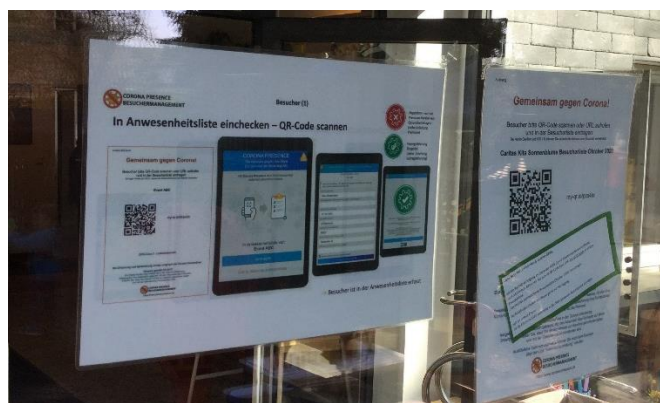
10.6 CORONA PRESENCE BESUCHERMANAGEMENT

Zur Erfüllung der sich aus den Corona-Verordnungen ergebenden Kontaktaufzeichnungsverpflichtung benutzen wir das System Corona-Presence, mit dem die Kontaktdaten aller externen Besucher erfasst werden. Diese digitale Besucherliste ist für Besucher und externe Gäste wie Lieferanten, Handwerker und andere vorgesehen. Eltern müssen sich nicht in diese Liste eintragen.

Um der Kontaktverfolgung im Sinne der SARS-CoV-2 Infektionsschutzverordnung nachzukommen, bitten wir alle externen Besucher, sich via QR-Code bzw. den Link:

my-qr.io/pzx4r

in die Besucherliste der „**Caritas Kita Sonnenblume Besucherliste Oktober 2020**“ einzutragen. Die Erfassung und Speicherung erfolgt aufgrund der Corona-Vorschriften.



Hinweis gemäß DS-GVO/Datenschutzinformationen:

Wenn die Besucher keine Speicherung ihrer Kontaktdaten wünschen, ist das Kita-Personal anzusprechen. Die Daten werden nach Ablauf der in der Corona-Verordnung festgelegten Frist automatisch gelöscht. Mit dem Absenden des Formulars auf dem Smartphone erklärt der Besucher, dass er diesen Hinweis zur Kenntnis genommen hat und mit der Speicherung einverstanden ist. Ausführliche Datenschutzhinweise können nach dem Scannen über den Link „Datenschutzerklärung“ abgerufen werden.

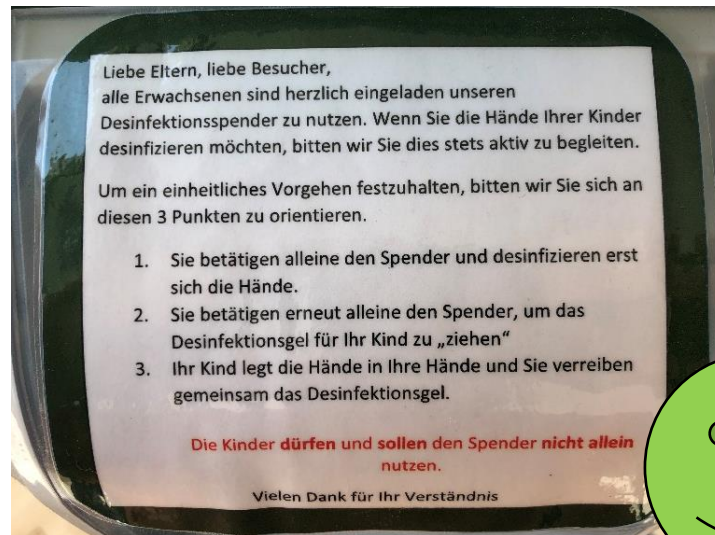
Siehe auch: <https://www.corona-presence.de>

10.7 Hygieneplan

Ein individueller Hygieneplan, der die Bedarfe unserer Einrichtung berücksichtigt, liegt seit 2012 vor und wird regelmäßig überprüft und angepasst. Dieser Plan ist sehr differenziert und umfangreich. Er beschreibt alle Reinigungsarbeiten, Wasch- sowie Desinfektionsprozesse in der Einrichtung und muss jährlich von allen Mitarbeitern gelesen sowie unterschrieben werden.



Zugunsten einer besseren Lesbarkeit und Handhabung im Alltagsgeschehen haben wir als Anlage eine gekürzte Version beigefügt, welche die wesentlichen Hygiene- und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr dokumentiert.



10.8 Desinfektion in der Einrichtung

Bereits zu Beginn der Corona-Pandemie haben wir unseren ausführlichen allgemeinen Hygieneplan angepasst und die Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen intensiviert. In dem Hygieneplan sind Maßnahmen zur Einhaltung der Infektionshygiene, die auch gegen SARS-CoV-2 wirksam sind, festgelegt. Der Plan „Hygiene und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr“ befindet sich im Anhang.

Zur Desinfektion:

- Potenziell kontaminierte Flächen, die durch Händekontakte zu einer Übertragung beitragen könnten, werden von uns und unserer Reinigungsfirma durch eine arbeitstägliche Reinigung in zuvor definierten Bereichen (z. B. Handkontaktflächen, Sanitäreinrichtungen, Türklinken, Lichtschalter und Treppenläufe) durch eine zusätzliche Flächendesinfektion mittels Wischdesinfektion (vorgetränkte Wischtücher) gereinigt.
- Bei Situationsbedingter, starker Kontamination wird anlassbezogen auch zwischendurch eine Reinigung und gezielte Desinfektion bestimmter Gegenstände durchgeführt.
- Wir verwenden für alle Desinfektionen ausschließlich VAH-gelistete Desinfektionsmittel

Beispiel auf dem Außengelände:

Angepasst an das aktuelle Infektionsgeschehen, haben wir immer die Möglichkeit, Sandspielzeug nur gruppenweise zur Verfügung zu stellen – so wie es z. B. im Sommer 2020 praktiziert wurde.

- Besucht ein Gruppensetting einen Spielbereich, der zuvor von einem anderen Gruppensetting bespielt wurde, werden die Griffe von Fahrzeugen, Handläufe an Spielgeräten und vergleichbare Flächen mittels Wischdesinfektion desinfiziert.
- Da nicht jedes Spielzeug effektiv gereinigt und desinfiziert werden kann, verfügt jedes Gruppensetting über eine eigene große Box für Außenspielzeug (Sandspielzeug, Bälle, Seile usw.).



10.9 CO2-Melder in der Einrichtung

Ein weiterer Baustein unserer Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 sind neun CO₂-Warngeräte „Carbon dioxide detector“ zur Verbesserung der Raumluft. Sie befinden sich in allen Gruppen bzw. von den Mitarbeitern besuchten Personalräumen. Diese erinnern uns durch ein „Piepsen“, dass gelüftet bzw. die Raumluft ausgetauscht werden muss. Wir waren sehr überrascht, wie verlässlich der CO₂-Melder „piepst“, wenn die Raumluft belastet ist und gelüftet werden muss. Dies zeigt sich sehr in Abhängigkeit von der Anzahl der Kinder und Erwachsenen, die im Raum sind. Zuvor haben wir immer „nach Gefühl“ gelüftet, bzw. versuchten den Empfehlungen gemäß zu lüften, was sich als sehr häufig und sehr schwer umzusetzen erwies.

Was CO₂ mit Corona zu tun hat und was Ampel-Messgeräte leisten

Wo viele Menschen in einem Raum sind, wird viel ausgeatmet - pro Nase geschätzte acht Liter Luft in der Minute. Darin enthalten ist CO₂, Kohlendioxid.

Schon lange vor Corona-Zeiten hatte das Umweltbundesamt Empfehlungen veröffentlicht, dass in Unterrichtsräumen die CO₂-Konzentration nicht über 1.000 ppm liegen sollte, ppm ist die Abkürzung für die Maßeinheit „parts per million“, auf Deutsch also Teile pro eine Million Teile.

Zum Vergleich; in der frischen Luft draußen liegt die CO₂-Konzentration bei 400 ppm.

Die Qualität der Raumluft ist in einer eigenen DIN klassifiziert. Sie definiert die Grenzen der CO₂-Konzentration wie folgt:

- Hohe Qualität: ≤ 800 ppm*)
- Mittlere Qualität: $> 800 - 1.000$ ppm
- Mäßige Qualität: $> 1.000 - 1.400$ ppm
- Niedrige Qualität: > 1.400 ppm

Der Grenzwert für einen „Alarm“ kann individuell eingestellt werden und reagiert durch ein „Piepsen“, bei uns im Haus bei einem Wert von 999 ppm.

11 Bisheriger- und angepasster Tagesablauf als Tabelle

Die Sicherheit vor Infektionen hat höchste Priorität. Bis zur Wiederaufnahme des Regelbetriebs wird von einer stufenweisen Öffnung der Kindertagesstätten gesprochen, diese Formulierung übernehmen wir, so wie wir uns gleichfalls an den Fachempfehlungen des MKFFI orientieren und Begründungen bzw. Zitate übernehmen.

Wir möchten durch einen verlässlichen und in der Folge der Corona-Pandemie erhöhten Personaleinsatz sowie einer hohen Kontinuität in den Betreuungssettings erreichen, dass Infektionswege reduziert und im Falle einer Infektion die Sozialkontakte nachvollziehbar bleiben.

Dies hat zur Folge, dass wir den gewohnten und pädagogischen begründeten Tagesablauf zugunsten einer höheren Sicherheit vor Infektionen angepasst haben.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einen Überblick der Veränderungen geben. Diese werden regelmäßig überprüft und angepasst:

Bisheriger Tagesablauf	Angepasster Tagesablauf	Neu/Organisatorisches
Die Aufnahme erfolgt in der Mäusegruppe ab 7:00 Uhr - gegen 8:00 Uhr wechseln die Kinder in ihre jeweilige Stammgruppe	Keine gemeinsame Frühbetreuung in der Zeit von 7:00 – 8:00 Uhr. Die Aufnahme der Kinder erfolgt in dem Betreuungssetting	Die Eltern halten sich an die neuen eingeschränkten Öffnungszeiten/regelmäßig angepasste Stundenreduzierung der Betreuungszeit
Die Kinder werden je nach Kinderzahlen am Nachmittag in einer bzw. zwei Gruppen betreut	Keine gemeinsame Spätbetreuung durch Zusammenlegung der Gruppen Verabschiedung aus dem Betreuungssetting	siehe oben
Mittagessen in altershomogenen Gruppen, gruppen-übergreifend, z. B. Vorschulkinder essen alle im Speisezimmer	wir essen im Betreuungssetting mit allen anwesenden Kindern	Das Essen wird beispielsweise auch zu den Wiesenwichteln gebracht zusätzliches Personal (Alltagshelfer unterstützen das pädagogische Team)
gemeinsames Frühstück – immer am Montagvormittag im Speisezimmer	die Kinder frühstücken in ihrem Betreuungssetting	
im Rahmen der teiloffenen Arbeit finden gruppenübergreifende Angebote und Projekte statt	keine gruppenübergreifenden Projekte und Angebote – Vorschulprojekte finden im jeweiligen Betreuungssetting statt	nach Möglichkeit vermehrt Kleingruppenangebote siehe Binnendifferenzierung

Bisheriger Tagesablauf	Angepasster Tagesablauf	Neu/Organisatorisches
alle Kinder nutzen das Außengelände gemeinsam	kein gruppenübergreifendes Freispiel auf dem Außengelände	Absprachen über die Nutzung des Außengeländes
Mehrere Kinder können in der Nestschaukel schaukeln, entspannen und kuscheln	Keine Nestschaukel- und Hängematten-Nutzung für Kinder aus verschiedenen Betreuungssettings. Je nach Infektionsgeschehen variiert die Kinderzahl, die schaukeln können, wie auch ggf. auf dem Dreier-Dreirad nur für zwei Kinder Platz ist	enge pädagogische Begleitung
Die Kinder/insbesondere die Vorschulkinder suchen die Toilette ohne Mitarbeiter auf	Begleitung bei Bedarf beim Toilettengang bzw. Hygienehandlungen. Besonders wichtig, wenn Kinder das gründliche Händewaschen noch nicht verlässlich durchführen	zusätzliches Personal Anleitung, Erinnerung (Assistenz)
Im Rahmen der Erziehung zur Selbständigkeit spülen die Kinder selbst (Erwerb von Alltagskompetenzen)	Die Kinder spülen ihr Frühstücksgeschirr nicht mehr selbst ab	zusätzliches Personal (Assistenz)
die Kinder können sich selbstständig bedienen und unterstützen sich untereinander	die Kinder melden sich, wenn sie beispielsweise zwischendrin Durst haben und werden von päd. Fachkräften begleitet	zusätzliches Personal (Assistenz)
In der „Bettenburg“ schlafen die Kinder eng beieinander, keine Abstandsregelungen	Die Abstandsregelungen zwischen den Schlafgelegenheiten, Matratzen, Körbchen etc. werden vergrößert. Die Kinder schlafen innerhalb des Betreuungssettings in separatem Raum	weitere Körbchen werden hinzugelegt kontinuierliche Begleitung des Schlafens zusätzliches Personal (Assistenz)
Die Kinder putzen sich begleitet durch pädagogische Fachkräfte nach dem Mittagessen immer die Zähne	bis auf Weiteres putzen sich die Kinder nach dem Mittagessen nicht mehr die Zähne. Die wichtige Prophylaxe zur Zahngesundheit wird zugunsten der Einhaltung von erforderlichen Hygienemaßnahmen zurückgestellt	kein zusätzliches Personal (keine Assistenz)

Bisheriger Tagesablauf	Angepasster Tagesablauf	Neu/Organisatorisches
Die Kinder bedienen sich beim Mittagessen selbstständig vom Buffett und an den Getränken	Die Mitarbeiter bedienen die Kinder einzeln am Platz mit Mittagessen und Getränken	zusätzliches Personal (Assistenz) Es muss sichergestellt werden, dass beispielsweise beim Einschütten von Wasser der Flaschenhals nicht das Glas berührt

12 Einhaltung des Kontaktverbotes und die Reduzierung von Sozialkontakten

Wir möchten Ihnen versichern, dass wir, als Mitarbeiter der Kindertagesstätte Sonnenblume, die Reduzierung von Sozialkontakten im privaten Bereich sehr ernst genommen haben und auch weiterhin sehr ernst nehmen, aus denen sich gegebenenfalls neue Infektionswege ergeben können. Dies geschieht zu unserem Schutz und zum Schutze derer, die mit uns in Kontakt stehen und kommen.

An dieser Stelle zitieren wir die Fachempfehlung Nr. 15: *„Gefordert sind und bleiben auch die Eltern, denen weiterhin die schwierige Aufgabe zukommt, ihre eigenen und die Sozialkontakte ihrer Kinder auf das nötigste Maß zu beschränken: Zum Schutz der Familien, aber auch zum Schutz der in der Kindertagesbetreuung Tätigen“.*

Zum jetzigen Zeitpunkt sieht die Inanspruchnahme der Notbetreuung vor, dass die Eltern auch in der Verantwortung stehen, ein Kinderbetreuungsangebot nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn dies zwingend erforderlich ist.

13 Schlusswort

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis, der Berücksichtigung und Umsetzung unseres Konzeptes zur Einhaltung von Schutzmaßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes.

Die Rahmenbedingungen verändern sich sehr schnell und fast zeitgleich erreichen uns neue Erlasse des Ministeriums (MKFFI).

Mit einer regelmäßigen Evaluation des Schutzkonzeptes und entsprechender Anpassung folgen wir den Entwicklungen.

Bitte bleiben Sie gesund!



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt



Caritas Kindertagesstätte
„Sonnenblume“

Witzheldener Straße 7
51399 Burscheid

☎ 02174/5213

☎ 02174/498167

Email: kita-sonnenblume@caritas-rheinberg.de
<http://www.burscheid-sonnenblume.de>


14 Anhang

14.1 Projektplanung/Projektskizze:

Projekt	„Happy Birthday linke Hand, Happy Birthday rechte Hand“
Begleitung	Herr Mihm, pädagogische Fachkraft Tobias Lütje (Vorpraktikant)


Projektzeitraum:






- Start: Mittwoch, 11.03.2020
- Dauer: Bis alle Kinder erfolgreich an dem Projekt teilgenommen haben
- An diesem Projekt nehmen alle Kinder der Einrichtung teil



URKUNDE
zum „waschechten“
Händewaschexperten von

Gründliches Händewaschen in fünf Schritten:



1		Haltet die Hände zunächst unter fließendes Wasser.
2		Bedient den Seifenspender und seift eure Hände gründlich ein – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Denkt auch an die Fingernägel.
3		Nun reibt Ihr die Seife an allen Stellen sanft ein. Beim einseifen der Hände singen wir 2x Happy Birthday. Gründliches Händeeinseifen sollte 20 bis 30 Sekunden dauern.
4		Danach die Hände unter fließendem Wasser abspülen
5		Trocknet anschließend die Hände sorgfältig ab, auch in den Fingerzwischenräumen.

Ziele/Schwerpunkte:

In diesem Projekt wird Ihrem Kind spielerisch das korrekte Einseifen, Waschen und Abtrocknen vermittelt. Der Name des Projektes bezieht sich auf die Dauer des Liedes „Happy Birthday“ das während des Einseifens 2 x mal gesungen werden soll - ca. 20 Sekunden. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Angebot erhalten alle Kinder natürlich ein Zertifikat und dürfen sich als „waschechte“ Händewaschexperten bezeichnen.

Wir freuen uns auf ein spannendes Projekt

14.2 Hygiene und Verhaltensregeln zur Eindämmung einer Infektionsgefahr

Stand: 29. Mai 2020

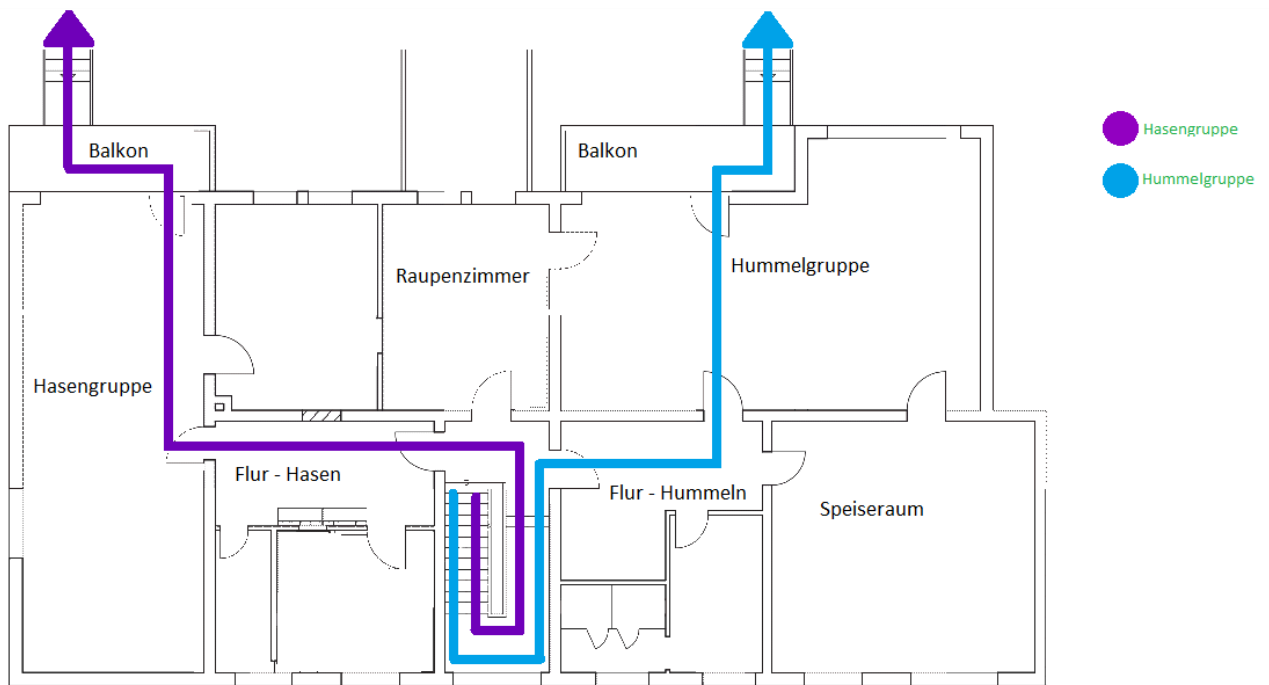
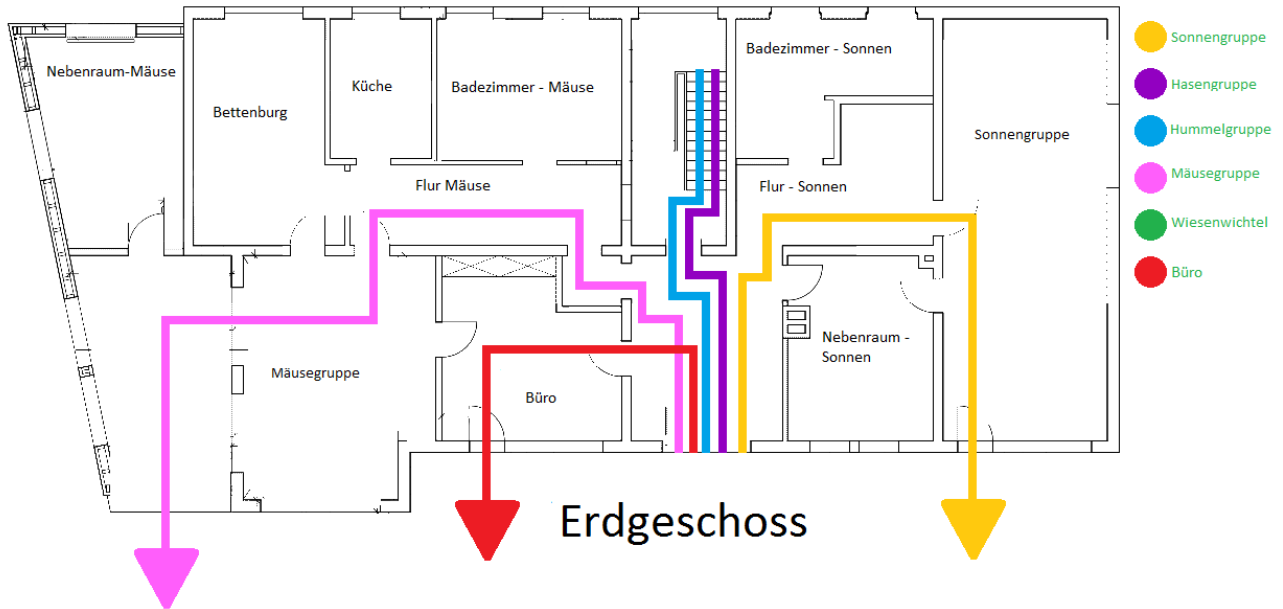
Was	Wann	Wer	Wie	Womit
Hände (Pädagogisches Personal)	Zum Dienstbeginn, vor Umgang mit Lebensmitteln, vor dem Essen, nach dem Essen, bei Verschmutzung, nach Toilettenbenutzung, nach dem Wickeln, nach dem Spielen, nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten/ Ausscheidungen (infektiösem Material)	Pädagogisches Personal und Küchenpersonal	Hände waschen, mit Papierhandtüchern abtrocken oder kontaktlosen Handtuchspender, Hände desinfizieren	Flüssige Seife und Händedesinfektionsmittel Sterillium & Paradise Disinfection Gel von CWS
Hände (Eltern & Besucher)	Beim Betreten der Einrichtung nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten/ Ausscheidungen (infektiösem Material)	Eltern und Besucher	Desinfizieren im Eingangsbereich nach Gebrauchsanweisung (Herstellerangaben) des Händedesinfektionsmittels i. d. R.: ca. 3 - 5-mal für 30 Sek. auf der trockenen Haut verreiben, dabei Handgelenke, Fingerzwischenräume, Fingerkuppen, Daumen und Nagelpfalz berücksichtigen, die Hände müssen über die gesamte Einwirkzeit mit dem Desinfektionsmittel feucht gehalten werden	Händedesinfektionsmittel mit Sterillium
Hände (Kinder)	Beim Betreten der Einrichtung, vor Umgang mit Lebensmitteln, vor dem Essen, nach dem Essen, bei Verschmutzung, nach Toilettenbenutzung	Kinder	Nur beim Betreten der Einrichtung desinfizieren, Hände waschen, abtrocknen mit kontaktloser Handtuchspender	Hände desinfizieren mit Sterillium, Hände waschen mit flüssiger Seife

Was	Wann	Wer	Wie	Womit
Gruppenräume - Teppiche - Fußböden	Täglich Bei Bedarf	Reinigungskraft	Saugen Feuchtwischverfahren	Staubsauger, Reinigungsmittel Blitz Alko Orange
Handkontaktflächen - Tablets - Telefone - Tastatur - Kaffeemaschine - CABito	Täglich Bei Bedarf	Mitarbeiter	Feuchtwischverfahren Desinfektionsmittel Desinfektionstücher	Flächendesinfektionsmittel My clean DS BC-Sept. nova (des. Tücher) Bildschirmreiniger
Handkontaktflächen - Türklinen - Handläufe - Schieberegler „besetzt/frei“ - Toilettengriff - Toilettenbrille - Toilettenpapier Abroller + Klingel - Waschbecken - Amateuren - Seifenspender	Täglich Bei Bedarf	Reinigungskraft	Wischverfahren Desinfektionsmittel	Sanikal My Clean Ds
Bezüge von Matratzen, Kissen und Decken, Wolldecken	Bei Bedarf	Mitarbeiter	Bei ca. 60 Grad	Textilwaschmaschine
Küche	Täglich Bei Bedarf	Küchenpersonal Mitarbeiter	Reinigen mit Feuchtwischverfahren ggf. Desinfektion (siehe Hygieneplan)	Reinigungsmittel, Flächendesinfektionsmittel (siehe Hygieneplan)

Was	Wann	Wer	Wie	Womit
Büro Personalzimmer Digitale Raupenzimmer	1 - 2-mal wöchentlich Bei Bedarf	Reinigungskraft	Staubsaugen und/oder Feuchtwischverfahren	Haushaltsstaubsauger Reinigungsmittel Blitz Alko Orange
Turnraum (Fußboden)	Einmal wöchentlich Bei Bedarf	Reinigungskraft	Staubsaugen und/oder Feuchtwischverfahren	Haushaltsstaubsauger Reinigungsmittel Blitz Alko Orange
Spielgeräte und Gegenstände Puppengeschirr	Täglich Bei Bedarf Täglich	Mitarbeiter Mitarbeiter	Feuchtwischverfahren Ggf. Desinfektion Spülmaschine (60°)	Reinigungsmittel BC-Sept. nova (des. Tücher) Spülmaschinenmittel
Einrichtungsgegenstände (Mobiliar)	Einmal wöchentlich Bei Bedarf	Mitarbeiter	Feuchtwischverfahren	Reinigungsmittel
Reinigung von Handtüchern und Putzutensilien (Wischbezüge usw.)	Täglich Bei Bedarf	Mitarbeiter	Bei mind. 60°C waschen, anschließend trocknen	Textilwaschmaschine
Papierkörbe/Abfalleimer Windeleimer	Täglich ausleeren Einmal wöchentlich wischen Täglich ausleeren + (1 x wöchentlich wischen + desinfizieren)	Mitarbeiter Mitarbeiter	Feuchtwischverfahren Feuchtwischverfahren, desinfizieren	Reinigungsmittel Reinigungsmittel Flächendesinfektionsmittel My Clean DS BC-Sept. nova (des. Tücher)

Was	Wann	Wer	Wie	Womit
Sanitärbereich - WC-Sitze - Toilettenbecken - Toilettenaufsatz für Kinder - Armaturen - Waschbecken - Fliesen - Seifenspender - Schieberegler „besetzt/frei“ - Toilettentürgriff - Toilettenpapier Abroller	Täglich Bei Bedarf	Reinigungskraft	Feuchtwischverfahren, desinfizieren	Reinigungsmittel Flächendesinfektionsmittel My clean DS BC-Sept. nova (des. Tücher)
Schnuller	Bei Bedarf	Mitarbeiter	Mit Leitungswasser abspülen, 15 Minuten auskochen (geschlossener Topf)	Vorreinigen und thermisch desinfizieren
Wickeltischauflage	Täglich Bei Bedarf (jedes Kind verfügt eine eigene Unterlage, die regelmäßig ausgetauscht wird)	Mitarbeiter	Desinfizieren	Desinfektionsmittel My clean DS BC-Sept. nova (des. Tücher)
Fieberthermometer	Nach jeder Benutzung wird die Schutzkappe entsorgt und gewechselt	Mitarbeiter	Abziehen	Schutzkappe
Dusche, Wanne	Nach jeder Benutzung	Mitarbeiter	Feuchtwischverfahren	Reinigungsmittel

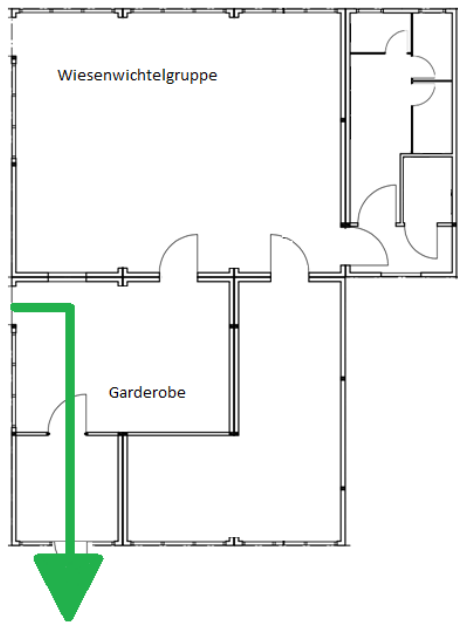
14.3 Wegepläne der Einrichtung (Erdgeschoss & 1. Obergeschoss)



1. Obergeschoss

Wegepläne der Einrichtung (Wiesenwichtel, Untergeschoss und Außengelände)

Wiesenwichtelgruppe



Untergeschoss

